

# filmjournal

November 2020

## MEIN LIEBHABER, DER ESEL & ICH

EIN FILM VON CAROLINE VIGNAL



Erstaufführungen: MEIN LIEBHABER, DER ESEL & ICH \* DAS ARVO PÄRT GEFÜHL \* UND MORGEN DIE GANZE WELT \*  
RESISTANCE - WIDERSTAND \* EINE NACHT IM LOUVRE \* PELIKANBLUT \* DRIVEWAYS \* ROSAS HOCHZEIT \* NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER \*  
DIE UNBEUGSAMEN \* DIE ADERN DER WELT \* KAJILLIONAIRE \* WOMAN \* FALLING \* MANK \* WINTERREISE \* TONSÜCHTIG \* CURVEBALL

„Anspruch“ - Das Programm der 44. Duisburger Filmwoche

Filmreihen: Abenteuer Kinderkino \* Queer.Life.Duisburg.2021 \* Das Filmmuseum \* Bolschoi Ballett Saison 2020/21 \* Le cinéma en français

Zu Gast: Wolfgang Schwarzer, Dt.-Franz. Gesellschaft

# filmjournal

## editorial

### Aufblende Wir haben (schon immer) Anspruch ...

... und das gerade in diesen Corona-Tagen. Üblicherweise hätte sich dieses kleine Vorwort mit dem Hinweis auf die 44. Duisburger Filmwoche beschäftigt. Denn wir sind sehr stolz darauf, dem Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms in unserem Haus am Dellplatz seine Spielstätte zu geben. In diesem Jahr spannt die Filmwoche ihre Flügel noch weiter: einige Wettbewerbs-Produktionen sind auch in Hamburg, München, Köln, Berlin, Zürich und Wien zu sehen.

Stattdessen ist an dieser Stelle wieder vom immer „neuen Normal“ zu schreiben. Was wir aber sagen können: Das Motto der Filmwoche „Anspruch“ passt perfekt. Gemeinsam haben wir entschieden: Wir lassen das Licht im Projektor an und werfen 4K-Bilder (dazu mehr in der Abblende am Ende des Hefts) auf die Leinwand. Denn es ist unser Anspruch, auch während der Pandemie unseren Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt aufrecht zu halten. So war es bereits im Sommer mit dem Autokino und dem „FilmkunstRASEN“ im Landschaftspark.

Die Vorgaben zum Schutz vor der Ausbreitung des Virus haben aber immer weitere Auswirkungen: Wir müssen, Stand bei Redaktionsschluss am 20.10.2020, die maximale Besucherzahl noch weiter reduzieren. 38 Plätze pro Vorstellung halten wir im großen Saal frei, 18 sind es im kleinen Saal. Und auch am Platz ist nun weiter die Maske zu tragen. Den automatischen (und von den Verordnungen eigentlich nicht vorgeschriebenen Platzabstand) halten wir natürlich weiterhin bei, um die Sicherheit weitestmöglich zu erhöhen. Die Karten gibt es nach wie vor nur im Online-Vorverkauf unter [www.filmforum.de](http://www.filmforum.de).

Noch ein Hinweis ist zu geben: Im vergangenen Monat mussten wir TOD AUF DEM NIL aus dem Programm nehmen – der Verleiher verschob kurzfristig und unerwartet den Kinostart. Zum „neuen Normal“ gehört auch bei der Programmgestaltung, dass verlässliches Planen schwerer fällt. Wir bitten Sie deshalb, ab und an einen Blick auf unsere Webseite zu werfen. Noch einmal: Wir spielen weiter! Weil wir finden, dass Kultur in diesen Tagen unverzichtbar ist. Weniger als Flucht vor dem Alltag. Mehr als Stärkung in herausfordernden Situationen. Der eine oder andere Filmheld hat da durchaus Vorbildcharakter.



### Radikal demokratisch: Und morgen die ganze Welt

Der Artikel 20 des Grundgesetzes stellt fest: Es gibt ein Recht auf Widerstand gegen die Feinde der Demokratie. Der Artikel schränkt aber ein: „wenn andere Abhilfe nicht möglich ist“. Regisseurin Julia von Heinz ruft den Grundsatz in ihrem Antifa-Drama **UND MORGEN DIE GANZE WELT** gleich zu Beginn auf.

Ihren deutschen Beitrag zum Filmfest in Venedig hat Julia von Heinz mit autobiographischen Notizen versehen. Was damit unmittelbar verbunden ist: Es geht ihr nicht um ein ausgewogenes Essay. Es gibt klare Feindbilder. Die Kamera nutzt das Subjektiv. Wie weit also will man gehen, um die Demokratie zu verteidigen? Dabei scheint



Die Jura-Studentin Luisa (Mala Emde) liest ihn von einer Leinwand im Hörsaal ab. Sie will was tun gegen den Rechtsruck im Land. Ihre Freundin Batte (Luisa-Céline Gaffron) hat die junge Frau mit dem autonomen Jugendzentrum P31 in Verbindung gebracht. Alfa (Noah Saavedra) und seinem Freund Lenor (Tonio Schneider) ist das Werfen von Eiern, die mit Farbe gefüllt sind, bald nicht mehr genug. Sie nehmen den Kampf gegen die Faschisten blutig ernst.

ebenfalls auf: Die Leute auf der rechten Seite berufen sich ebenfalls auf den Artikel 20 (und haben Sprengstoff im Keller). Die Störfälle treffen eine Demo der fiktiven „Liste 14“. Deren Plakate ähneln der Partei, die inzwischen auch im Duisburger Rat mit zehn Sitzen vertreten ist.

Als **Duisburger Erstaufführung** vom **1.11.** bis **11.11.**. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil

#### Gutscheine

Kinogutscheine im Wert von 10 € 15 € und 25 € sind an der Kinokasse erhältlich.

Kassenöffnungszeiten: täglich von 17.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Sa und So sowie Mi bereits ab 14.30 Uhr

Die Einlösung der Gutscheine ist beim Online-Kauf von Tickets unter [www.filmforum.de](http://www.filmforum.de) möglich.

Alle Kinogutscheine des filmforums gelten ausschließlich für Filmvorführungen in den Kinos am Dellplatz. Wir wünschen viel Spaß beim Verschenken und anschließend im Kino!

# filmjournal

Kultur. Kino. Duisburg.

### Impressum

Herausgeber und Verlag:

filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg  
Dellplatz 16 47051 Duisburg Fon: 0203 - 28 54 73 (Mo - Fr von 9 - 16 Uhr)

[www.filmforum.de](http://www.filmforum.de) mail@filmforum.de

Redaktion: Michael Beckmann (vi.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte  
Programmansage: 0203 / 3927125

Gestaltung: PS Grafik GmbH Citadellstr. 14 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 / 8668212

Anzeigenverwaltung überregional: BERNDT MEDIA, Joachim Berndt

Dr.-C.-Otto-Str. 196, 44879 Bochum, Tel. 0234 - 941910, Fax - 9419191, [www.berndt-media.de](http://www.berndt-media.de)

Druck: Die Wattenscheider Medien Vertriebs GmbH

Druckauflage: 22.000

Film und Medien  
Stiftung NRW freunde des filmforum e.v.

Das filmforum wird unterstützt von

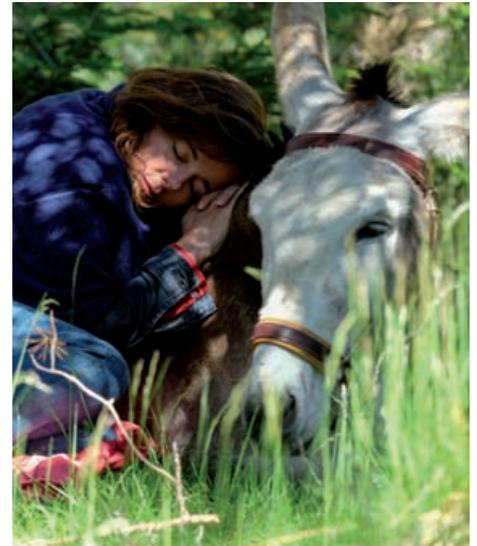
## Charmant und stur: Mein Liebhaber, der Esel & Ich

Der Liebhaber heißt Vladimir (Benjamin Lavernhe), der Esel Patrick und die „Ich“ aus dem Filmtitel Antoinette (Laure Calamy). Der Hinweis lohnt sich, weil nämlich während der Wandertour durch die malerischen Cevennen nicht immer klar ist, wer jetzt gerade ein oder der Esel ist. Die Lehrerin Antoinette zum Beispiel fährt ihrem Geliebten in die Ferien nach. Vladimir ist nämlich mit seiner Ehefrau und seiner Tochter zu einer Woche in die Sommerfrische gereist, und eben ohne Antoinette. Wer da nicht die Zeichen sieht, muss sich schon Langohr schelten lassen. Vladimir, das sieht man bald, ist dagegen durchaus für eine Eselei zu haben. Immerhin, Patrick ist Patrick und echt störrisch überdies. Mit ihm zieht Antoinette für eine Woche durch die schönste Landschaft. Vorher aber

zieht sie mit Strohhut auf dem Kopf am Halfter des Weggefährten.

Caroline Vignals Komödie **MEIN LIEBHABER, DER ESEL UND ICH** schickt auf eine Art Pilgerreise. Es ist nicht gleich der Jakobsweg, dafür der Stevenson-Pfad durch eine weniger bekannte französische Urlaubslandschaft. Ob Antoinette – von Laure Calamy charmanter Blauäugigkeit gespielt – zur großen Liebe findet, muss hier offenbleiben. Was man verraten darf: Der Weg lohnt sich. Überdies genießt sich die Trekkingtour wie sonniger Abschied vom Sommer, dank der lichtdurchfluteten grünen Hügel der Cevennen.

Als **Erstaufführung** vom **1.11.** bis **11.11.**. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programm-schemata im Innenteil



## Marcel Marceau macht gute Miene: Resistance

Als alles begann, hieß Marcel Marceau noch Marcel Mangel, war der Sohn eines jüdischen Metzgers in Straßburg. 1938 war das, als der Teenager den Charlie Chaplin auf der Provinzbühne gab und sich mit seinem Vater und seinem Bruder herumstritt, weil Marcel vor allem an sich selbst dachte. Damals konnte er sich das noch leisten. Das ändert sich, als der Krieg beginnt, als die Nazis die Juden deportieren, als Gestapo-Chef Klaus Barbie (Matthias Schweighöfer) zum Schlächter von Lyon verkommt. Marcel kümmert sich um jüdische

Waisen, zaubert mit seinem stillen Spiel ein Lächeln auf ihr Gesicht. Die Aktivistin Emma (Clémence Poésy) gehört ebenfalls zu der widerständigen Pfadfindergruppe. Doch bald reicht Trost nicht mehr. Das Leben der Kinder ist in Gefahr.

Als Widerstandskämpfer kümmerte sich der echte Marcel Mangel nicht nur um Kinder. Er fälschte auch Pässe. Für seinen eigenen wählte er den Namen Marceau, den er auch nach dem Krieg behielt. Da stieg er zum berühmtesten Pantomimen der Welt auf. Die Erinnerung an seinen Einsatz im Krieg verblasste unter

der Schminke des weiß gefärbten Gesichts. Jonathan Jakubowicz erzählt in seinem Bio-Pic **RESISTANCE – WIDERSTAND** eben diese unerzählte Geschichte. Sein Marcel Marceau ist kein Star. Er ist ein Held, wenn auch ein wenig wider Willen. Der Amerikaner Jesse Eisenberg, der sonst sehr redegewandt ist, überzeugt, gerade in den stillen Momenten eines Films, der von Liebe handelt, aber vor allem von Mut.

Als **Erstaufführung** vom **5.11.** bis **18.11.**. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programm-schemata im Innenteil



## Ein Kind des Schreckens: Pelikanblut

Der Fachmann spricht von „reaktiver Bindungsstörung“ und von „früher Traumatisierung“. Aber vielleicht ist in die fünfjährige Raya (Katerina Lipovska) schlicht und entsetzlich das Böse eingefahren. Wiebke (Nina Hoss) hat das bulgarische Waisenmädchen zu sich auf den idyllischen Reiterhof geholt. Dort, wo sie bereits mit der von ihr adoptierten Nicolina (Adelia-Constance Ocleppo) lebt. Die erst schüchterne Raya verwandelt sich in eine Furie. Sie beschmiert das Bad mit Fäkalien, legt Feuer im Haus, zwingt schwächere

Kinder zu „Doktorspielen“. Die Experten sind sich sicher: Raya muss in ein Heim. Doch Wiebke gibt alles (auf) aus lauter Liebe zu einer Tochter.

Nur damit keine Missverständnisse aufkommen: Regisseurin Katrin Gebbe, die auch das Drehbuch verfasste, inszenierte **PELIKANBLUT – AUS LIEBE ZU MEINER TOCHTER** keineswegs als Variation des Dramas SYSTEMSPRENGER. Obwohl thematisch verwandt, kommen einem doch eher Assoziationen zu DAS OMEN in den Sinn. Der Schrecken ist dabei bemerkenswert real. Katrin Gebbe lässt ihre Haupt-

darstellerin einen sehr realen Alptraum durchleben. Nina Hoss sind die Leiden und Willenskraft ins Gesicht gemeißelt. Katerina Lipovska spielt das Mädchen mit so viel Ausdruck, dass man sich fragt: Wie schafft ein Kind so etwas? Der Filmtitel bezieht sich auf den antiken Mythos von der Pelikanmutter, die sich die Brust aufreißt, um mit ihrem Blut ihre Brut zu ernähren.

Als **Erstaufführung** am **9.11., 20:15 Uhr, 10.11., 20:30 Uhr, 11.11., 20:15 Uhr.**

## Zu Gast bei Freunden: Driveways

Kathy (Hong Chau) und ihr Sohn Cody (Lucas Jaye) fahren nicht heim. Sie wollen nur was regeln. Kathys Schwester ist gestorben. Nun erbt sie deren Haus, irgendwo in der amerikanischen Provinz. Es soll so schnell wie möglich verkauft werden. Gemeinsam mit ihrem bald neunjährigem Sohn Cody (Lucas Jaye) entrümpelt sie das heruntergekommene Haus ohne Strom. Ihr Junge verbringt derweil mehr und mehr Zeit mit dem Nachbarn Del (Brian Dennehy). Der alte Mann ist ein Kriegsveteran, geht ab und zu zum Bingo raus. Er ist freundlich und verständnisvoll. Der schüchterne Cody freundet sich mit ihm an. Vielleicht sind Cody und Kathy doch irgendwie heimgekehrt.

Andrew Ahns Generationenfilm **DRIVEWAYS** fällt unter die Genrebezeichnung Drama. Freilich, es passiert nie etwas Dramatisches. Alle Entwicklungen vollziehen sich langsam und wie selbstverständlich. Niemand ist böse, niemand sentimental. Irgendwann nimmt man diesen ruhigen Rhythmus auf und freut sich daran, eine Zeit mit diesen Menschen verbringen zu dürfen. Weil sie sympathisch sind, weil sie normal sind, weil sie sich unaufgeregt nahe kommen. Das gelingt, dank der großartigen Darsteller. Brian Dennehy (RAMBO) spielt den großväterlichen Freund zurückhaltend und lebenswarm. Lucas Jaye nimmt als schüchterner „Professor“, wie ihn seine Mutter nennt, für sich ein.



Als **Erstaufführung** vom **12.11. bis 18.11.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programm-schemata im Innenteil

## Ein Ja zu sich selbst: Rosas Hochzeit

Rosa (Candela Peña) will eine kleine Hochzeit. So klein, dass es nicht einmal einen Bräutigam gibt. Rosa heiratet sich selbst. Gut, ihr Freund Rafa (Xavo Giménez) käme auch in Frage und ist sogar willig, aber gerade in Sachen Hochzeitsfeier besonders nervig. Und auf nervig hat Rosa gar keine Lust mehr. 45 Jahre ist sie alt und arbeitet als Kostümbildnerin in Valencia. Um die

Kinder ihres Bruders kümmert sie sich und um ihren Vater ebenfalls. Dann ist da noch die Tochter in einem Alter, in dem Töchter gern Probleme machen. Aber jetzt ist Schluss. Jetzt stellt sich Rosa in die erste Startreihe. Der Plan: Sie zieht in einen hübschen Küstenort, um dort die Schneiderei ihrer Mutter wiederzueröffnen. Gewiss, wer sich so lange um andere gekümmert hat, hat es nicht leicht, zuerst an sich zu

denken.

Icía Bollaín (EL OLIVIO UND YULI) hat **ROSAS HOCHZEIT** in Szene gesetzt. Es ist insbesondere die furiose Candela Peña, die das komödiantische Drama zu einem spanischen Kinohit macht. Ihr glaubt man die Frau in der Midlife- und Helferinnen-Krise sofort und schließt sie gleich ins Herz – welches sie selbst auf dem rechten Fleck hat. Was zu ihrer Kunst ebenfalls gehört: Sie lässt ihre Mitdarsteller in diesem Wohlfühlfilm gut aussehen. ROSAS HOCHZEIT hat genug Witz für eine Komödie, den passenden Sound-track, um den Rhythmus zu fühlen und das Maß an Nachdenklichkeit für die notwendige Bodenhaftung. Ist eben nicht immer alles lustig. Und Rosa verliert tatsächlich zwischendurch den Halt.



Als **Erstaufführung** vom **12.11. bis 18.11.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programm-schemata im Innenteil

## Berlins Silberner Bär: Niemals Selten Manchmal Immer

Die Schläge auf den Bauch beseitigen das Problem nicht. Die 17-jährige Schülerin Autumn (Sidney Flanigan) ist schwanger. Das Kind will sie nicht. In einem Supermarkt irgendwo in Pennsylvania arbeitet der blasshäutige Teenager nebenbei an der Kasse. Genauso wie

chen in der Klinik vor dem Eingriff gestellt bekommt. Da gibt es nur diese vier Antwortmöglichkeiten. Zur gelungenen Regie: Niemals stellt die Amerikanerin die Entscheidung zur Abtreibung moralisch in Frage. Selten bleibt ein Film so konzentriert bei seinen Hauptfiguren. Manchmal taucht die



ihre Cousine Skylar (Talia Ryder). Ihr gesteht sie, was ihr übel werden lässt. In Pennsylvania lässt sich eine Abtreibung ohne die Einwilligung der Eltern nicht vornehmen. Gemeinsam brechen die jungen Frauen auf nach New York. Dort gibt es eine Klinik, die Autumn's Entscheidung respektiert. Damit sind nicht alle Probleme gelöst.

Eliza Hittman gewann auf der Berlinale den Silbernen Bären für die beste Regie. Der Titel ihres Dramas **NIEMALS SELTEN MACHMAL IMMER** leitet sich von den Fragen ab, die das Mäd-

Regisseurin die Szenen in ein Licht, das man vom Alltag kennt. Keineswegs strahlend, ebenso wenig deprimierend. Immer führt Elza Hittman die beiden Darstellerinnen Sydney Flanigan und Talia Ryder mit sicherer Hand. Es genügt mitunter, ihnen einfach ins Gesicht zu sehen, um zu verstehen und zu fühlen.

Als **Erstaufführung** vom **13.11.** bis **18.11.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil

DEUTSCHE OPER  
AM RHEIN



# ROMEO UND JULIA

BORIS BLACHER

Foto: Casa Nayafana shutterstock

Premiere  
Theater Duisburg  
Fr 06.11.2020

operamrhein.de

## Zartrosa Schaumschlägerei: Kajillionaire

**V**ater Robert (Richard Jenkins), Mutter Theresa (Debra Winger) und Tochter Old Dolio (Evan Rachel Wood) sind schon drei: drei Trickbetrüger, drei Diebe und drei Überlebenskünstler. Was sie nicht sind: eine Familie. Die Eltern sehen sie mehr als Komplizin und weniger als Tochter. Das fängt schon damit an, dass Old Dolio so heißt, damit man später mal das Erbe eines obdachlosen Lotteriegewinners erschleichen kann. Was nicht gelingt: Die 500 Dollar Miete für die Wohnung mit einer durchlässigen

Wand zu einer Seifenschäumfabrik zu erschwindeln. Während einer dieser erfolglosen Betrugsmaschen schließt sich die junge Frau Melanie (Gina Rodriguez) dem Trio an. Sie findet OCEAN'S ELEVEN gut und holt für Old Dolio nach, was sie verpasst hat: eine echte Kindheit.

Die Gaunerkomödie **KAJILLIONAIRE** mag es überschäumend bunt. Regisseurin Miranda July federt die Tragik einer verlorenen Kindheit mit der Lust am Absurden und coolen Moves ab. Zum Beispiel, wenn

Melanie die herbe Schönheit Old Dolio an die Hand nimmt, eine Tür öffnet und das Licht gleißend in den Raum plumpst. Alles scheint Schein, nichts hat wirklich Konsequenzen. Nicht einmal ein Erdbeben. Das Wort „kajillion“ bedeutet übrigens eine unspezifisch große Zahl. Ein sehr klug gewählter Titel.

Als **Erstaufführung** vom **19.11.** bis **25.11.**. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil. **22.11., 20:45** Uhr als **OmU**

## Mongolia's Got Talent: Die Adern der Welt

**W**as Kinder so tun: In der Wüste Gobi oder sonst wo. Youtube schauen sie. Wovon Kinder so träumen. In der Mongolei oder anderswo: Ein Star wollen sie sein. Der junge Amra (Bat-Ireedui Batmunkh) will in der Show Mongolia's Got Talent mit einem Lied der Nomaden auftreten. Mit seinem Vater Erdene (Yalalt Namsrai), seiner Mutter Zaya (Enerel Tumen) und seiner Schwester Altaa (Algirchamin Baatarsuren) lebt Amra in der Weite der Steppe. Eine Bergwerksgesellschaft will der Steppe das Gold entreißen. Amras Vater wehrt sich dagegen. Als er bei einem Unfall ums Leben kommt, setzt der Junge den Kampf fort und sein Traum vom Auftritt auf der Showbühne wird zum Hoffnungszeichen.

Regisseurin und Drehbuchautorin Byambasuren Davaa (**DIE GESCHICHTE DES WEINENDEN KAMELS**) findet an einem der Sehnsuchtsorte des Kinos ihre Geschichte und jene, die von **DEN ADERN DER WELT** auf ihre Weise erzählen. Die Mongolei steht für Weite, für Ursprünglichkeit und dafür, dass dieses Refugium bedroht ist. So wie die offenbar in jedes Land verkaufte Talentshow ein Symbol für die Globalisierung der Unterhaltungskultur ist, so ist die



Ausbeutung der Goldvorkommen mehr als nur eine Metapher für die tiefschürfenden Veränderungen (nicht nur) in der Mongolei. Da mag es ein Hoffnungsschimmer sein, dass der Wille eines jungen Menschen und die Kraft eines sehr alten Liedes nicht

zu unterschätzen sind.

Als **Erstaufführung** vom **19.11.** bis **25.11.**. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil

## Satirisch ernst: Curveball – Wir machen die Wahrheit

**D**er BND-Spezialist Wolf (Sebastian Blomberg) sucht Chemiewaffen im Irak; der Flüchtling Rafid (Dar Salim) Asyl in Deutschland; die CIA-Frau Leslie (Virginia Kull) einen Kriegsgrund für die USA. Gut, dass sie irgendwie zusammenfinden. Oder sagen wir lieber: schlecht, dass sie sich nicht verpasst haben. Denn den Irakkrieg 2003 hat es nun wirklich gegeben. Nicht aber die Chemiewaffen von Saddam Hussein und damit auch nicht den Grund für die Amerikaner, in das Land einzumarschieren. Ohne Frage, der Diktator wird niemals heiliggesprochen.

Aber wie und warum sein Denkmal vom Sockel gestoßen wurde, das war bizarr.

Johannes Naber (**DAS KALTE HERZ**) empfindet genau das und fährt mit den Geheimdiensten (buchstäblich und metaphorisch) Schlitten. Seine Satire **CURVEBALL – WIR MACHEN DIE WAHRHEIT** ist zum Heulen komisch. Alles beginnt vor der Jahrtausendwende, als der BND-Biowaffenexperte Wolf keine Hinweise auf Anthrax-Viren im Irak entdecken kann. Sein Chef Schatz (Thorsten Merten) hat dafür Rafid entdeckt. Der Mann mit dem Decknamen

Curveball will was Brisantes sagen, wenn er einen deutschen Pass bekommt. Na, da haben die Jungs aus Pullach mal einen echten Coup gelandet! Zumal die USA die Informationen nach dem 11. September 2001 sehr gut brauchen können. Da kommt nun Leslie ins Spiel. Als allen dämmert, dass die Geschichte frei erfunden ist, erklärt die Agentin ungerührt: Die Wahrheit spielt keine Rolle.

Als **Erstaufführung** vom **26.11.** bis **30.11.**. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil

# 44. Duisburger Filmwoche doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #19

## Mo 2.11.

- 12.00 Uhr** Konferenz  
Wie weiter? Erzählerische und journalistische Potenziale der Doku-Serie
- 20.00 Uhr** Eröffnung  
44. Duisburger Filmwoche  
doxs! dokumentarfilm für kinder und jugendliche #19  
im Anschluss  
Aufzeichnungen aus der Unterwelt  
von Tizza Covi, Rainer Frimmel

## Di 3.11.

- 8.45 Uhr** doxs! kino — ab 4 Jahren, Dokus für Kitas  
Sendung mit dem Elefanten – Ein Stein fällt ins Wasser  
von Olaf Hirschberg  
Sendung mit der Maus – Löcher in der Nuss  
von Jens Hamann  
ICH bin ICH: Pelle, Rasmus und Leo bauen einen Staudamm  
von Matthias Eder & Lisa Dimmerling
- 10.15 Uhr** doxs! kino — ab 12 Jahren  
Wolkenzusage  
von Sara Kolster  
Aïcha  
von Laura Bleck und Faraz Shariat
- 11.00 Uhr** Online 3sat und die Duisburger Filmwoche präsentieren EXTRA: Rosa Hannah Ziegler im Gespräch mit Elena Meilicke
- 12.15 Uhr** doxs! kino — ab 14 Jahren  
Orchester z krajiny ticha  
von Lucia Kašová  
Rocky  
Annika Ivarsson
- 16.00 Uhr** Rift Finfinnee  
von Daniel Kötter
- 19.00 Uhr** Jetzt oder morgen  
von Lisa Weber
- 22.00 Uhr** Wohnhaft Erdgeschoss  
von Jan Soldat

## Mi 4.11.

- 8.45 Uhr** doxs! kino — ab 10 Jahren  
Wellen aus Licht  
von Samuel Schwarz  
Schau in meine Welt: Dancing Abdullah  
von Marco Giacomuzzi
- 10.45 Uhr** doxs! kino — ab 6 Jahren  
Corona-Ferien  
von Bernd Sahling  
Karla og Nordahl  
von Elisabeth Aspelin
- 12.30 Uhr** doxs! kino — ab 16 Jahren  
The Circle  
von Lanre Malaolu  
L'ultima  
von Nikita Merlini
- 16.00 Uhr** Gli appunti di Anna Azzori/  
Uno specchio che viaggia nel tempo  
von Constanze Ruhm
- 19.00 Uhr** Fonja  
von Lina Zacher
- 22.00 Uhr** How to Disappear **Online**  
von Leonhard Müllner, Robin Klengel, Michael Stumpf

## Do 5.11.

- 8.45 Uhr** doxs! kino — ab 4 Jahren, Dokus für Kitas  
Sendung mit dem Elefanten – Ein Stein fällt ins Wasser  
von Olaf Hirschberg  
Sendung mit der Maus – Löcher in der Nuss  
von Jens Hamann  
ICH bin ICH: Pelle, Rasmus und Leo bauen einen Staudamm  
von Matthias Eder & Lisa Dimmerling
- 10.15 Uhr** doxs! kino — ab 15 Jahren  
MEZERY  
von Nora Štrbová  
Hinter unserem Horizont  
von Dennis & Patrick Weinert
- 14.30 Uhr** doxs! kino — ab 6 Jahren  
Corona-Ferien  
von Bernd Sahling  
Karla og Nordahl  
von Elisabeth Aspelin
- 16.00 Uhr** Oeconomia  
von Carmen Losmann
- 18.00 Uhr** Online ARTE und die Duisburger Filmwoche präsentieren: en plus, Friederike Horstmann im Gespräch mit Birgit Kohler  
Maso et Miso vont en bateau  
von Carole Roussopoulos, Delphine Seyrig, Ioana Wiederund Nadja Ringart  
S.C.U./I. Manifesto 1967  
von Carole Roussopoulos und Delphine Seyrig
- 19.00 Uhr** If It Were Love  
von Patric Chiha
- 22.00 Uhr** first in first out **Uraufführung**  
von Zacharias Zitouni

## Fr 6.11.

- 9.15 Uhr** doxs! kino — ab 8 Jahren  
Circus zonder tent  
von Nina Landau  
Kids on the Silk Road – Bird Boy  
von Simon Lereng Wilmont
- 16.00 Uhr** Spuren – Die Opfer des NSU  
von Aysun Bademsoy
- 19.00 Uhr** Kunst kommt aus dem Schnabel wie er gewachsen ist  
von Sabine Herpich
- 22.30 Uhr** Zu Dritt **Deutsche Erstaufführung**  
von Benjamin Bucher und Agnese Lajosi

## Sa 7.11.

- 12.30 Uhr** Abschied von gestern? Braucht es neue Strategien in der Dokumentarfilmpolitik?
- 16.00 Uhr** Ich habe dich geliebt **Festivalpremiere**  
von Rosa Hannah Ziegler
- 18.30 Uhr** Ganze Tage zusammen  
von Luise Donschen
- 20.30 Uhr** Il mio corpo **Deutsche Erstaufführung**  
von Michele Pennetta

## So 8.11.

- 10.30 Uhr** Signers Koffer **Ein Film für Rita**  
von Peter Liechti
- Sonntagskino:** Filme für die Stadt präsentiert von der Sparkasse Duisburg
- 13.00 Uhr** Aufzeichnungen aus der Unterwelt  
von Tizza Covi, Rainer Frimmel
- 16.00 Uhr** Spuren – Die Opfer des NSU  
von Aysun Bademsoy






# filmforum



Programmänderungen möglich!

	Nachmittags	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
<b>So., 1.11.</b>	<p><b>15.00 Uhr</b> Abenteuer Kinderkino <b>LOTTA AUS DER KRACHMACHERSTRASSE</b></p> <p><b>15.30 Uhr</b> <b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b></p>	<p><b>DAS ARVO PÄRT GEFÜHL</b> NL 2019, 79 Min., FSK 0 Regie: Paul Hegemann</p>	<p><b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b> FR 2020, 95 Min., FSK 6 Regie: Caroline Vignal</p>	<p><b>20.00 Uhr (!)</b> <i>Queer.Life.Duisburg.2020</i> <b>BOHNENSTANGE</b> RUS 2019, 137 Min., FSK 12 Regie: Kantemir Balagov</p>	<p><b>20.30 Uhr (!)</b> <b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b> DE/FR 2020, 111 Min., FSK 12 Regie: Julia von Heinz</p>
<b>Mo., 2.11. Kinotag</b>		– KEINE VORSTELLUNG –	– KEINE VORSTELLUNG –	<p><b>20.00 Uhr (!)</b> <i>Die 44. Duisburger Filmwoche</i> <b>ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG</b></p>	– KEINE VORSTELLUNG –
<b>Di., 3.11.</b>	<p><b>GANZTÄGIG</b> vom 2.11. - 7.11.: <i>Die 44. Duisburger Filmwoche</i></p> <p>Programm und Infos unter <a href="http://www.duisburger-filmwoche.de">www.duisburger-filmwoche.de</a></p>	<b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b>	<p><b>GANZTÄGIG</b> vom 2.11. - 7.11.: <i>Die 44. Duisburger Filmwoche</i></p> <p>Programm und Infos unter <a href="http://www.duisburger-filmwoche.de">www.duisburger-filmwoche.de</a></p>	<p><b>20.30 Uhr</b> <b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b></p>	<p><b>GANZTÄGIG</b> vom 2.11. - 7.11.: <i>Die 44. Duisburger Filmwoche</i></p> <p>Programm und Infos unter <a href="http://www.duisburger-filmwoche.de">www.duisburger-filmwoche.de</a></p>
<b>Mi., 4.11.</b>		<b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b>		<p><b>20.30 Uhr</b> <b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b></p>	
<b>Do., 5.11.</b>		<b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b>		<p><b>20.15 Uhr</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b> FR 2020, 122 Min., FSK 12 Regie: Jonathan Jakubowicz</p>	
<b>Fr., 6.11.</b>		<b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b>		<p><b>20.30 Uhr</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	
<b>Sa., 7.11.</b>		<b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b>		<p><b>20.15 Uhr</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	
<b>So., 8.11.</b>		<p><b>Nachmittag</b> <i>Die 44. Duisburger Filmwoche</i></p> <p><b>15.00 Uhr</b> Abenteuer Kinderkino <b>MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS</b></p>		<b>EINE NACHT IM LOUVRE: LEONARDO DA VINCI (franz. OmU)</b> FR 2020, 95 Min., FSK 0 Regie: Pierre-Hubert Martin	
<b>Mo., 9.11. Kinotag</b>		<b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b>	<b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b>	<p><b>20.15 Uhr</b> <b>PELIKANBLUT – AUS LIEBE ZU MEINER TOCHTER</b> DE 2019, 127 Min., FSK 16 Regie: Katrin Gebbe</p>	<b>21.00 Uhr</b> <b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b>
<b>Di., 10.11.</b>		<b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b>	<b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b>	<p><b>20.30 Uhr</b> <b>PELIKANBLUT</b></p>	<b>21.00 Uhr</b> <b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b>
<b>Mi., 11.11.</b>	<p><b>15.30 Uhr</b> filmcafé <b>MEIN LIEBHABER, DER ESEL &amp; ICH</b></p> <p><b>16.00 Uhr</b> filmcafé <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	<b>EINE NACHT IM LOUVRE: LEONARDO DA VINCI (franz. OmU)</b>	<b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b>	<b>20.15 Uhr</b> <b>PELIKANBLUT</b>	<b>21.00 Uhr</b> <b>UND MORGEN DIE GANZE WELT</b>
<b>Do., 12.11.</b>		<p><i>Das Filmmuseum</i> <b>ÜBER DEN DÄCHERN VON NIZZA (restaurierte Fassung)</b> USA 1955, 107 Min., FSK 12 Regie: Alfred Hitchcock</p>	<p><b>DRIVEWAYS</b> USA 2020, 85 Min., FSK 0 Regie: Andrew Ahn</p>	<p><b>20.30 Uhr</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	<p><b>20.45 Uhr</b> <b>ROSAS HOCHZEIT</b> ES 2020, 97 Min., FSK bitte erfragen Regie: Iciar Bollain</p>
<b>Fr., 13.11.</b>		<b>NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER</b> USA 2020, 102 Min., FSK 6 Regie: Eliza Hittman	<b>DRIVEWAYS</b>	<p><b>20.30 Uhr</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	<b>20.45 Uhr</b> <b>ROSAS HOCHZEIT</b>
<b>Sa., 14.11.</b>	<p><b>15.30 Uhr</b> <b>DRIVEWAYS</b></p> <p><b>16.00 Uhr</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	<b>NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER</b>	<b>DRIVEWAYS</b>	<p><b>20.30 Uhr</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	<b>20.45 Uhr</b> <b>ROSAS HOCHZEIT</b>
<b>So., 15.11.</b>	<p><b>15.00 Uhr</b> Abenteuer Kinderkino <b>JIM KNOPF UND DIE WILDE 13</b></p> <p><b>15.30 Uhr</b> <b>ROSAS HOCHZEIT</b></p>	<b>DRIVEWAYS</b>	<p><i>Bolschoi Ballett Saison 2020/21</i> <b>DIE KAMELIENDAME</b> RUS 2020, 170 Min., FSK 0 Musik: Frédéric Chopin Choreographie: John Neumaier <b>Eintritt: 12 € (10 € ermäßigt)</b> zzgl. 10% VVK-Gebühr</p>	<p><b>20.00 Uhr (!)</b> <b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b></p>	– KEINE VORSTELLUNG –
<b>Mo., 16.11. Kinotag</b>		<b>RESISTANCE – WIDERSTAND</b>	<b>ROSAS HOCHZEIT</b>	<p><b>20.30 Uhr</b> <i>Queerfilmnacht</i> <b>EINE TOTAL NORMALE FAMILIE</b> DK 2020, 97 Min., FSK 6 Regie: Malou Leth Reymann</p>	<b>20.45 Uhr</b> <b>DRIVEWAYS</b>

# Kommunales Kino & Filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg, Dellplatz 16, 47051 Duisburg

## NOVEMBER 2020

Eintrittspreise: 7,85 EUR/6,37 EUR (erm.)  
Mo. Kinotag: 5,88 EUR  
im VVK zzgl. 10%

Fr/Sa/So/Feiertag: 8,83 EUR/7,35 EUR (erm.)  
filmcafé: 5,88 EUR So. Kinderkino: 4,90 EUR  
Tickets zur Zeit ausschließlich online erhältlich

Programm-  
information  
(02 03) 39 27 125

Erklärungen: OV = Originalversion/OmU = Originalversion mit deutschen Untertiteln/O.m.engl.U. = Originalversion mit englischen Untertitel

	Nachmittags	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
<b>Di., 17.11.</b>		RESISTANCE – WIDERSTAND	ROSAS HOCHZEIT	20.30 Uhr NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER	20.45 Uhr DRIVEWAYS
<b>Mi., 18.11.</b>	15.30 Uhr filmcafé DRIVEWAYS  16.00 Uhr filmcafé ROSAS HOCHZEIT	RESISTANCE – WIDERSTAND	ROSAS HOCHZEIT	20.30 Uhr NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER	20.45 Uhr DRIVEWAYS
<b>Do., 19.11.</b>		DIE UNBEUGSAMEN DE 2020, 104 Min., FSK 0 Regie: Torsten Körner	DIE ADERN DER WELT MN/DE 2020, 96 Min., FSK 0 Regie: Byambasuren Davaa	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr KAJILLIONAIRE USA 2020, 105 Min., FSK 0 Regie: Miranda July
<b>Fr., 20.11.</b>		DIE UNBEUGSAMEN	DIE ADERN DER WELT	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr KAJILLIONAIRE
<b>Sa., 21.11.</b>	15.30 Uhr KAJILLIONAIRE  16.00 Uhr DIE ADERN DER WELT	DIE UNBEUGSAMEN	DIE ADERN DER WELT	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr KAJILLIONAIRE
<b>So., 22.11.</b>	15.00 Uhr Abenteuer Kinderkino DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE  15.30 Uhr DIE UNBEUGSAMEN	Filmtitel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125	DIE ADERN DER WELT	20.30 Uhr Queer.Life.Duisburg.2020 KOKON DE 2019, 99 Min., FSK 12 Regie: Leonie Krippendorff	20.45 Uhr Watch it in English! KAJILLIONAIRE (OmU)
<b>Mo., 23.11. Kinotag</b>		Le cinéma en français DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES (OmU) FR 2019, 105 Min., FSK 16 Regie: Ladj Ly Einführung: Wolfgang Schwarzer, Dt.-Franz. Gesellschaft	DIE ADERN DER WELT	20.30 Uhr DIE UNBEUGSAMEN	20.45 Uhr KAJILLIONAIRE
<b>Di., 24.11.</b>		KAJILLIONAIRE	DIE ADERN DER WELT	20.30 Uhr DIE UNBEUGSAMEN	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125
<b>Mi., 25.11.</b>	15.30 Uhr filmcafé KAJILLIONAIRE  16.00 Uhr filmcafé DIE ADERN DER WELT	In Kooperation mit SOLWODI WOMAN FR 2020, 108 Min., FSK bitte erfragen Regie: Anastasia Mikova, Yann Arthus-Bertrand	DIE ADERN DER WELT	20.30 Uhr Le cinéma en français DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES (OmU)	20.45 Uhr KAJILLIONAIRE
<b>Do., 26.11.</b>		Das Filmmuseum AUSSER ATEM FR 1959, 87 Min., FSK 16 Regie: Jean-Luc Godard	FALLING USA 2020, 112 Min., FSK bitte erfr. Regie: Viggo Mortensen	20.15 Uhr CURVEBALL – WIR MACHEN DIE WAHRHEIT DE 2020, 109 Min., FSK 12 Regie: Johannes Naber	20.45 Uhr MANK USA 2020, 131 Min., FSK bitte erfr. Regie: David Fincher
<b>Fr., 27.11.</b>		MANK	WINTERREISE DK/DE 2019, 88 Min., FSK bitte erfr. Regie: Anders Østergaard	20.30 Uhr CURVEBALL – WIR MACHEN DIE WAHRHEIT	20.45 Uhr FALLING
<b>Sa., 28.11.</b>	15.30 Uhr CURVEBALL – WIR MACHEN DIE WAHRHEIT  16.00 Uhr FALLING	MANK	TONSÜCHTIG AT 2020, 90 Min., FSK 0 Regie: Iva Svarcová, Malte Ludin	20.30 Uhr CURVEBALL – WIR MACHEN DIE WAHRHEIT	20.45 Uhr FALLING
<b>So., 29.11.</b>	15.00 Uhr Abenteuer Kinderkino YAKARI – DER KINOFILM  15.30 Uhr FALLING	WINTERREISE	FALLING	20.15 Uhr Queer.Life.Duisburg.2020 – Preview! PORT AUTHORITY (OmU) USA 2020, 105 Min., FSK 12 Regie: Danielle Lessovitz	20.45 Uhr CURVEBALL – WIR MACHEN DIE WAHRHEIT
<b>Mo., 30.11. Kinotag</b>		TONSÜCHTIG	FALLING	20.30 Uhr CURVEBALL – WIR MACHEN DIE WAHRHEIT	20.45 Uhr Watch it in English! MANK (OmU)

Tickets ausschließlich online unter [www.filmforum.de](http://www.filmforum.de)

# Veranstaltungen im November 2020



Die Kirchenburgenlandschaft in Siebenbürgen, © pixabay



Hoch-Zeit auf dem Jakobsweg, © pixabay



VHS der Stadt Duisburg  
Steinsche Gasse 26  
47049 Duisburg  
Tel. 0203-283 2616

[www.vhs-duisburg.de](http://www.vhs-duisburg.de)

Weitere Veranstaltungs-Informationen finden Sie im aktuellen VHS-Programm. Sie erhalten es in der Volkshochschule.

Soweit nicht anders angegeben beträgt der Eintritt 5 € und die Veranstaltungen finden in der VHS, Steinsche Gasse 26, statt.

## Politische Bildung

**Syrien – vom Frühchristentum bis zum Bürgerkrieg mit einem Blick in die Zukunft eines teilzerstörten Staates**  
Vortrag von Rainer Spallek  
Mo, 09.11.20, 20:00 - 21:30 Uhr

**Was tut der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss für die Bürgerinnen und Bürger?**  
Onlineseminar mit Sarah King  
Di, 17.11.20, 16:30 - 18:00 Uhr  
entgeltfrei

## Geschichte

**Die Kirchenburgenlandschaft in Siebenbürgen – ein europäisches Kulturerbe**  
Vortrag von Brunhilde Böhls  
Fr, 27.11.20, 18:00 - 19:30 Uhr

## Philosophie

**Das Rote Buch und die Gnosis**  
Vortrag von Henning Weyerstraß  
Di, 03.11.20, 20:00 - 21:30 Uhr

**Zeit der Zauberer: Ernst Cassirer**  
Vortrag von Dieter Firmenich  
Di, 17.11.20, 20:00 - 21:30 Uhr

## Religion

**Hoch-Zeit auf dem Jakobsweg**  
Bebildeter Vortrag von Dietmar Bunse  
Mi, 11.11.20, 18:00 - 19:30 Uhr

## Literatur

**Hoeps & Toes live: Die Cannabis-Connection**  
Lesung des deutsch-niederländischen Kult-Autorenteams  
Vortrag von Jac. Toes, Thomas Hoeps  
Mi, 25.11.20, 18:00 - 19:30 Uhr

## Konzerte

**Hommage an Astor Piazzolla  
Konzert mit dem Ensemble Quintetto Ultimo Tango**  
Jörn Wegman (Akkordeon) –  
Bettina Reiter (Klavier) – Matthias  
Thönniß (Violine) – Steffen Gumpert  
(Gitarre) – Reinhard Kaisers (E-Bass)  
Fr, 13.11.20, 19:30 - 21:00 Uhr  
10 €



Hoeps & Toes live:  
Die Cannabis-Connection

## Projekt

**klAng.text.ruhr 2020**  
(Laien-)Autor aus dem Ruhrgebiet trifft auf das Trio Pep Ventura  
Mi, 18.11.20, 18:00 - 19:00 Uhr  
entgeltfrei

## Verbraucherbildung

**Die 3 wichtigsten Geldtipps fürs Leben**  
Seminar mit Christian Grams  
Di, 17.11.20, 18:15 - 21:30 Uhr, 18 €

**(Vorsorge-) Vollmachtsregelungen**  
In Kooperation mit der Sparkasse Duisburg  
Seminar mit Katharina Lange  
Mo, 16.11.20, 18:00 - 20:15 Uhr, 10 €

## Digitale Welt

**Wissensbissen – Datenabgleich zwischen PC und Smartphone**  
Seminar mit Frank Schwalfenberg  
Mi, 18.11.20, 17:15 - 19:30 Uhr, 17 €

**Wissensbissen – "Der letzte Wille im Internet" – Was ist zu tun?**  
Seminar mit Frank Schwalfenberg  
Mi, 11.11.20, 17:15 - 19:30 Uhr, 17 €

## PC- und Betriebssysteme

**Online Banking – aber sicher doch!**  
Seminar mit Jörg Platzen  
Di, 03.11.20, 18:30 - 21:30 Uhr, 16 €  
VHS, Arndtstr., Rheinhausen

**Der Kauf von PC und Laptop – was ist wichtig**  
Seminar mit Jörg Platzen  
Di, 17.11.20, 18:30 - 21:30 Uhr, 16 €  
VHS, Arndtstr., Rheinhausen

**Geniale Freeware**  
Seminar mit Jörg Platzen  
Di, 24.11.20, 18:30 - 21:30 Uhr, 16 €  
VHS, Arndtstr., Rheinhausen



Hommage an Astor Piazzolla Konzert mit dem Ensemble Quintetto Ultimo Tango

## Gesundheit

**Letzte Hilfe-Kurs**  
Referenten: Lisa Mundil,  
Gisela Pietzonka  
Sa, 14.11.20, 10:30 - 15:30 Uhr

**Plötzlich ist alle anders – ein Seminar für Menschen, die sich mit Trauer und Verlust auseinandersetzen wollen**  
Wochenendseminar mit Marina Heyermann  
07. - 08.11.20 / 12 Ustd, 11:00 - 15:00 Uhr

**Office-Yoga**  
**Yoga für den Arbeitsalltag**  
Wochenendseminar mit Tinja Ziener  
07. - 08.11.20 / 8 Ustd, 09:00 - 12:15 Uhr  
36 EUR (erm.: 27/18/17)  
VHS, Arndtstr., Rheinhausen

## Französisch

**La Provence – les pieds dans l'eau !**  
Unterhaltsamer Vortrags- und Quizabend – ab Niveau A2/B1 mit Marie-Christine Schwitzgoebel  
Di, 24.11.20, 18:00 - 19:30 Uhr

**Pratiquer le français en jouant avec les mots – Französische Spiele für Jung und Alt**  
Mit Dr. Ingeborg Christ, Christiana Sextro, Walter Weitz  
Fr, 27.11.20, 18:00 - 20:00 Uhr

**Normandie und Bretagne – Digitale Bilderreise in leichtem Französisch**  
Ab Sprachniveau A2/B1  
Vortrag von Ralf Petersen  
Fr, 06.11.20, 18:00 - 19:30 Uhr

## Viggo Mortensen pflegt seinen fiesen Vater: **Falling**

**G**ute 80 Jahre ist Willis Petersen (Lance Henriksen) inzwischen. In der ganzen Zeit hat er zwei Sätze nie gesagt: „Es tut mir leid“ und „Ich liebe dich“. Jedenfalls nicht zu seinem Sohn John (Viggo Mortensen) und seiner Tochter Sarah (Laura Linney). Willis' Kopf will nicht mehr mitmachen. Für ein Leben auf der Farm irgendwo im mittleren Westen reichen weder Kraft noch Verstand. John holt ihn zu sich nach Los Angeles, ins Land der „Schwanzlutscher“, wie Willis keift. Um eine Beleidigung ist der hagere Mann mit den grauen Haaren und einem gusseisernen Gesicht nie verlegen. Er zieht

zu seinem Sohn, der mit seinem Mann Eric (Terry Chen) und der gemeinsamen Tochter Monica (Gabby Velis) lebt. Rückblenden erzählen von dem gestörten Verhältnis zwischen Vater und Sohn, von der Verzweiflung der Mutter, von Tagen, die nie wirklich gut waren. Und trotzdem bricht John nicht mit dem Mann, der ihn nur einmal lobte: Damals als John eine Ente schoss.

Viggo Mortensen hat sein Regiedebüt **FALLING** seinem Vater gewidmet. Es lohnt nicht über das Verhältnis zu spekulieren. Was sicher ist, das Familiendrama bedeutete für den HERR-DER-RINGE-Wald-

läufer mehr als eine Gelegenheit, die Kameraseite zu wechseln. Mortensen schrieb auch das Drehbuch und besetzte sich selbst mit der Hauptrolle. Lance Henriksen verleiht der Figur den Charakter, an dem man sich abarbeiten kann. Nur ab und an – im Austausch mit der Enkeltochter – lässt er seine sanfte Seite kurz aufscheinen. Nebenbei: Regie-Legende David Cronenberg hat einen Gastauftritt als Proktologe.

Als **Erstaufführung** vom **26.11.** bis **30.11.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programm-schemata im Innenteil

## Wer schrieb Citizen Kane? **Mank**

**A**ls Orson Welles (Tom Burke) noch ein Wunderkind war, da galt Herman J. Mankiewicz (Gary Oldman) bereits als gestandener Drehbuchautor. Welles' erstes Filmprojekt für das Studio RKO – das Drama **CITIZEN KANE** – sollte gleich ein großer Wurf werden. Ohne Mankiewicz konnte das nicht gelingen. Der Autor mit Insider-Kenntnissen zum Kreis des Zeitungsmoguls Randolph Hearst setzte sich ans Drehbuch. Eigentlich legte er sich mehr ans Drehbuch, denn er hatte sich das Bein gebrochen. Mankiewicz war dem Alkohol mehr als

zugetan. So begann also auf der Kemper Campbell Ranch die Arbeit an einem Meisterwerk. **CITIZEN KANE** machte Welles weltberühmt. Das Kunststück gilt nach wie vor als einer der besten Filme der Welt. Wer aber hat nun das Skript geschrieben? Welles und Mankiewicz stritten darüber. Das war erst der Anfang der Debatte.

David Fincher (**SIEBEN**, **FIGHT CLUB**), selbst ein Meister seines Fachs, erkundet das Terrain rund um die Ranch. Sein Bio-Pic **MANK** hat dabei viel Lustvolles. Fincher drehte in Schwarz-Weiß und zitiert immer wie-

der den Stil von **CITIZEN KANE**. Dass Gary Oldman in die Rolle des legendären Drehbuchautors schlüpfte, erhöht das Vergnügen. Amanda Seyfried (**MAMMA MIA**) schenkt als toupierte Blondine der Handlung Glamour. Zudem hat die Aufarbeitung eines legendären Streits um einen legendären Film eine persönliche Note. Fincher's Vater Frank, der 2003 verstorben ist, schrieb Ende der 1990er Jahre das Drehbuch.

Als **Erstaufführung** vom **26.11.** bis **30.11.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programm-schemata im Innenteil.

## Bruno Ganz in seiner letzten Rolle: **Winterreise**

**G**eorge Goldsmith, der einmal Günther Goldschmidt hieß, muss sich rechtfertigen: Warum er nicht früher aus Nazi-Deutschland geflohen sei? Warum er für das Orchester des von den Nazis kontrollierten jüdischen Kulturbunds weiter gespielt habe? Die Antworten fallen frappierend auf: „Weil wir spielen wollten. Weil es zu gut war, um aus-zusteigen.“ Goldschmidt spielte gemeinsam mit seiner Frau Rosemarie im braunen Berlin. Bis 1941, als das Ehepaar die letzte Möglichkeit zur Ausreise nutzte. Lange habe man nicht geglaubt, was da passierte, habe es für Märchen gehalten, sagt der Vater zum Sohn, der aus dem Off fragt. Später in den USA legte George Goldsmith sein Instrument für immer beiseite. Sein Sohn Martin lässt sich die Familiengeschichte erzählen. Spät in der Zeit. Die Mutter ist verstorben, das Geschehen lange verdrängt. Martin – ein bekannter Moderator aus New York – setzt nun die Erinnerungsfetzen zusammen. Gemeinsam mit dem Regisseur Anders Østergaard komponierte der Sohn den ebenso schmerzhaften wie liebevollen Rückblick

**WINTERREISE.** Bruno Ganz spielt dabei in seiner letzten Rolle den Vater. Weitere Spielszenen in Schwarz-Weiß nehmen mit zurück in die Zeit. Dank moderner Tricktechnik lässt er den Vater durch alte Bilder wandern und erzeugt so eine ungewöhnliche

Realitätsnähe. Der Titel spielt auf Schuberts Lieder-zyklus „Winterreise“ an.

Als **Erstaufführung** am **27.11., 18:30 Uhr, 29.11., 18 Uhr.**



**RINGLOK  
SCHUPPEN  
RUHR**  
PRÄSENTIERT

STAND-UP  
MUSIK-KABARETT  
KABARETT  
MUSIK  
SPOKEN WORD  
COMEDY  
SPECIALS  
2021

Mo. 05.07.2021 | Mark Benecke  
Sa. 18.09.2021 | Christoph Sieber  
Fr. 24.09.2021 | Nightwash  
Sa. 16.10.2021 | Sarah Bosetti  
Fr. 19.11.2021 | Johannes Floehr

**WWW.KULTURGUT.RUHR**



*Wer hören will, muss fühlen:*

## Das Arvo Pärt Gefühl

Wer wirklich hören will, muss empfinden. Der niederländische Dokumentarist Paul Hegemann vermittelt **DAS ARVO PÄRT GEFÜHL**. Dazu genügt es, den 85-jährigen Komponisten aus Estland zu sehen und seine Musik auf sich wirken zu lassen. Sehend, hörend, sich darauf einlassend. Der Dokumentarist Hegemann folgt der Arbeit des Amsterdamer Cello-Oktetts an einem Werk von Arvo Pärt. Das Porträt arbeitet keine Lebensstationen ab. Doch es hilft durchaus zu wissen, dass der Komponist seit den 1980er Jahren zu den meistgespielten Musikschaffenden gehört. Kino-Regisseure wie Tom Tykwer oder Terrence

Malick bedienten sich seiner verdichteten Tonfolgen. 1980 musste er sein Heimatland verlassen und hat inzwischen die österreichische Staatsangehörigkeit angenommen. Tintinnabuli ist eines der Stichworte, das sich mit ihm verbindet. Gemeint ist seine Idee vom glockenschönen Dreiklang. Ein anderes Motiv ist die „neue Einfachheit“. Sein bekanntestes Zitat: „In der Kunst ist alles möglich, aber nicht alles nötig.“ Doch genug davon. Denn es geht eben weniger ums Wissen als ums Fühlen.

Als **Erstaufführung** am **1.11., 18 Uhr**.

*Frauen an der Macht:*

## Die Unbeugsamen



Man staunt immer wieder, was früher alles ging. Heiner Geißler sagt am Rednerpult im Bundestag stehend: Er habe nichts gegen alte Frauen und auch nicht gegen junge Frauen: „Sie schauen sich zum Teil ganz passabel an.“ Oder jene Unglaublichkeit: Die Grüne Neuabgeordnete Waltraud Schoppe prangert den Sexismus im Bundestag an. Hei, wie sich die Männer auf die Schenkel klopfen und rufen: „So was wie dich hätte man früher verbrannt.“ Das war 1983 – also nicht vor ewigen Zeiten. Torsten Körner hat seine Dokumentation **DIE UNBEUGSAMEN** den Frauen der Bonner Republik von 1949 bis 1990 gewidmet. Die Frankfurter Juristin Elisabeth Schwarzhaupt wird 1961 die erste Ministerin. Konrad Adenauer lässt sie wissen: „In diesem Kreis sind sie ein Herr.“ Er hat das vermutlich respektvoll gemeint. Der Auftritt

von Petra Kelly ist ebenfalls Teil dieser Geschichte wie das blonde Lächeln der Hannelore Kohl auf eine unverschämte Journalistenfrage. Torsten Körner kommt unter anderem mit Marie-Elisabeth Klee (CDU), Herta Däubler-Gmelin (SPD), Ingrid Matthäus-Maier (FDP/SPD), Ursula Männle (CSU) und Rita Stüßmuth (CDU) ins Gespräch. Sie blicken zurück auf eine Zeit, als sich Frauen ihren Anteil an der Macht „geschmeidig wirkend hart erkämpften“ (Rita Stüßmuth). Die Doku blickt aus der Zeit in die Gegenwart. Bis 1987 lag der Frauenanteil im deutschen Bundestag bei unter 10 Prozent. Derzeit sind es etwas mehr als 30 Prozent. Als **Erstaufführung** vom **19.11.** bis **24.11.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil.



„Ich träume davon, **zur Schule gehen** zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre  
Gemeinsam wirken

[kindernothilfe.de/patenschaft](http://kindernothilfe.de/patenschaft)

DZI  
Spenden-Siegel

Foto: Jakob Studnar | Gestaltung: Ralf Krämer, Angela Richter

*Innenansichten eines Klangkörpers:***Tonsüchtig**

Ein halber Klassenraum mit Menschen, deren Ohren gespitzt sind, lauscht dem Klang hinter der Wand. Vorspiel für die Nachfolge von Florian Zwiauer, dem scheidenden Konzertmeister der Wiener Symphoniker: Die Augsburgerin Sophie Heinrich greift zu ihrer Geige und bekennt: „Ich hasse Vorspiele.“ Was sie liebt, das ist die Musik. Sie ist tonsüchtig, wie alle Mitglieder dieses weltberühmten Klangkörpers. Der Chefdirigent Philippe Jordan beschreibt, was den Wiener Klang ausmacht. Andres Orozco-Estrada, der ihn zur neuen Saison beerben wird, lässt anklingen, welche Variationen möglich sind. Malte Ludin und Iva Svarcova erlauben

mit ihrer Dokumentation **TONSÜCHTIG** einen Platzwechsel. Von den ersten Reihen im Konzertsaal hinter die Kulissen. Nicht jede Melodie erklingt zart und heiter: Der Cellist hat familiäre Probleme, weil er vor allem mit seinem Instrument verheiratet ist. Die Kunst des Films besteht darin, den Alltag eines Orchesters sichtbar zu machen und dabei die Marke Wiener Symphoniker nicht zu entzaubern. Die Musikauswahl der Doku von Dvorak bis Beethoven weckt die Vorfreude auf dieses Wiederhören. Mit den eigenen gespitzten Ohren.

Als **Erstaufführung** am **28.11., 18:30 Uhr, 30.11., 18 Uhr.**

*Eine exklusive Nacht im Louvre:***Leonardo da Vinci**

Mit Hilfe von Flughafen-Bändern führt(e) der Louvre seine Besucher zur Mona Lisa. Wer in dem meist besuchten Museum der Welt war, musste einen Blick auf die Frau mit dem rätselhaften Lächeln erhaschen. Es ist ohne Frage das am meisten angeschaut Kunstwerk in der Welt. Derzeit können nur Einheimische und Menschen mit Zeit für Tage unter Quarantäne mit La Gioconda lächeln. Damit ergibt sich ein neuer Grund **EINE NACHT IM LOUVRE: LEONARDO DA VINCI** aus (viren)sicherer Entfernung anzuschauen. Der zweite und vielleicht noch wichtigere Grund: Die

Privatführung präsentiert noch einmal die Werkschau des Louvre aus dem Jahr 2019. Zum 500.Todestag des Renaissance-Künstlers waren 160 Ausstellungstücke, darunter elf Gemälde und 70 Zeichnungen zu sehen. Der Film von Pierre-Hubert Martin konserviert diesen exklusiven Einblick in die Ausstellung – insbesondere den Stil und die Meisterschaft des Künstlers Leonardo da Vinci. Die „Mona Lisa“ erscheint im besten Licht ebenso wie die „Madonna mit Nelke“ und die „Felsengrottenmadonna“.

**8.11., 18 Uhr, 11.11. 18 Uhr (0mU).**

# BUNDESWEITE PREVIEWS ZUM EUROPÄISCHEN KINOTAG AM SONNTAG | 08. NOVEMBER

CANDELA  
PEÑA

SERGI  
LÓPEZ

NATHALIE  
POZA

RAMÓN  
BAREA

PAULA  
USERO

„Eine unwiderstehliche Tragikomödie ...

Candela Peña ist spektakulär!“ EL PAÍS

„In der besten Tradition des spanischen Kinos,

unterhaltsam, mediterran und fröhlich.“ PÚBLICO

„Ein leuchtender, unterhaltsamer Film,

eine Hymne auf die Unabhängigkeit ...

Candela Peña spielt meisterhaft!“ EL CONFIDENCIAL

„Eine Feel-Good-Komödie,

engagiert und feministisch.“ SCREEN INTERNATIONAL



AB 12. NOVEMBER IM KINO!

f/RosasHochzeit

www.Rosas-Hochzeit.piffel-medien.de

## Das Filmmuseum: Frankreich – du hast es besser

Die zwei Klassiker in der Reihe *Filmmuseum* nehmen uns mit nach Frankreich. Das Land besitzt nicht allein eine große Kinokultur. Es verfügt auch über filmreife Kulissen.



### Über den Dächern von Nizza

John Robie (Cary Grant) verbringt als ehemaliger Meisterdieb, Spitzname: die Katze, seinen Ruhestand an der Côte d'Azur. Als ein Juwelendieb seinen Stil kopiert, schleicht der charmante Gauner wieder über die Dächer von Nizza. Dabei gerät er an die blitzgescheite und traumschöne Millionärstochter Frances (Grace Kelly). Die kann das Mäusen ebenfalls nicht lassen. Alfred Hitchcock verfilmte mit seinen beiden Lieblingsstars den Roman von David Dodge. Die Handlung dient dabei lediglich als Treibmittel. In Wirklichkeit geht es um wunderschöne Aussichten, erotische Anspielungen und schlagfertige Dialoge. Kameramann Robert Burks bekam einen Oscar, Grace Kelly später einen Prinzen und Hitchcock seinen Cameo-Auftritt als Passagier in einem Bus. Die remasterte Version färbt das Meer blauer ein. Fast so, als wäre man dort.

12.11., 18 Uhr.

### Außer Atem

Der Moment, der die Luft anhalten lässt: Als Michel (Jean-Paul Belmondo) in einem gestohlenen Auto von der Polizei angehalten wird, erschießt er den Polizisten. Unterschleup findet er bei der amerikanischen Studentin Patricia (Jean Seberg). Jean-Luc Godards **AUSSER ATEM** ist ein Meisterwerk und zugleich ein Prototyp der Nouvelle Vague aus dem Jahr 1960. Godard erzählt eine melancholisch umschattete Geschichte von moralischer Regellosigkeit. Das Zitat, das in Erinnerung bleibt: „Alles, was man braucht, um einen guten Film zu machen, ist *a girl and a gun*.“ Das Girl war Jean Seberg, deren Bio-Pic im vergangenen Monat zu sehen war. Der Mann mit der Gun war der junge bis dato unbekannte Belmondo.

26.11., 18 Uhr.

## Bolschoi am Dellplatz: Die Kameliendame

Nach der Premiere im Oktober verwandeln wir auch in diesem Monat die Leinwand in eine Bühne. Das Ensemble des Moskauer Bolschoi-Theaters tanzt in einer aufwendig gefilmten Produktion **DIE KAMELIENDAME** zur Klavier-Musik von Frédéric Chopin. John Neumeier schuf 1978 für das Stuttgarter Ballett diese inzwischen selbst klassische Inszenierung nach dem Roman von Alexandre Dumas Sohn. Die Prima-donna Svetlana Zakharova verleiht der Kurtisane Marguerite Ausdrucks- und

Strahlkraft. Edwin Revazov vom Hamburger Ballett übernahm für die Aufführung in der Spielzeit 2020/2021 die Rolle des Armand. Neumeier verwandelte den Roman um eine Liebe, die zu großen Opfern bereit ist, in ein Stück mit Prolog und drei Akten. Wie im Film, beginnt das Stück mit einem Moment der wiedererweckten Erinnerung. Die Rückblende erzählt dann von der Liebe des jungen Armand zu einer Frau, die sich einzig an den Blüten der Kamelien erfreut.

15.11., 18.30 Uhr.

### Queerfilmnacht: Eine Frau als Vater

## Eine total normale Familie



Das total normale Krisengespräch: Mutter und Vater sitzen mit ihren beiden Töchtern um den Tisch. Dann sagt die Mutter: „Wir lassen uns scheiden.“ Was dann folgt, ist (zunächst) alles andere als üblich. Vater Thomas (Mikkel Boe Folsgaard) möchte sich trennen. Er will in Zukunft als Frau leben. Agnete lautet der neue Name. Die beiden Kinder – vor allem der Jung-Teenie Emma (Kaya Toft Loholt) – müssen sich an diese neue Frau in ihrem Leben erst gewöhnen. Sie bleibt immer unser Vater, sagt die Schwester einmal. Wirklich?

Die Regisseurin Malou Reymann vermeidet

wichtige Gefühlsausbrüche. Sehr einfühlsam beschreibt sie den Wandel von Thomas zu Agnete. Der Blick richtet sich dabei von der jüngeren Tochter auf **EINE TOTAL NORMALE FAMILIE**. Zarte Momente der Annäherung gelingen ihr ebenso, wie die Verunsicherung des jungen Mädchens spürbar zu machen. Die Abschlussarbeit an der Filmhochschule, vorgestellt beim Filmfest in Rotterdam, hat dabei einen autobiographischen Aspekt. Die Regisseurin stammt aus einer total normalen Transgender-Familie.

16.11., 20:30 Uhr.

### In Zusammenarbeit mit SOLWODI

## 2.000 Frauen-Geschichten: Woman

Sie sind alt. Sie sind jung. Sie fahren einen Bus oder lenken einen Staat. Sie wohnen irgendwo auf einem Dorf oder in einer Multimillionen-Stadt. Sie tragen die traditionelle Tracht oder Designer-Outfits. Sie sind grundverschieden. Was sie eint: Sie alle sind Frauen. Die ukrainische Journalistin Anastasia Mikova und der französische Fotograf Yann Arthus-Bertrand haben 2.000 Frauen aus 50 Ländern interviewt. Das Material haben sie zu einer Collage montiert. Ihr Film **WOMAN** ist vielleicht nicht repräsentativ, mit Sicherheit aber beispielhaft. Themen wie Unterdrückung, der Kampf um ein selbstbestimmtes Leben, Sexualität und Mutterschaft verweben sich zu einem vielschichtigen Gesamtbild. Denn der Titel verweist nicht zufällig auf die

Einzahl – als Frau und nicht Frauen. **WOMAN** fasziniert durch die Porträts von Frauen, die von sich und ihrem Leben, ihren Wünschen, Ängsten, ihrem Glück und ihrem Schicksal erzählen. Die Regisseure wählen dazu eine kunstgerechte Form. Die Interviews sind vor schwarzem Hintergrund aufgenommen. Einmontiert sind Momente, die die Frauen in ihrem Leben zeigen.

Das filmforum zeigt die Doku in Zusammenarbeit mit SOLWODI NRW e.V. in Duisburg, einer Beratungsstelle für Migrantinnen mit verschiedenen Problemlagen. Anlass ist der Internationale Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen am

25.11., 18 Uhr.

## Vorhang auf. Film ab.

Der „filmforum Kinotipp“ mit Alrik Seidel



STUDIO 47

Livestream unter [www.studio47.de](http://www.studio47.de)

*Queer.Life.Duisburg***Das erste Mal macht Mut**

Die Filmreihe *Queer.Life.Duisburg* in Zusammenarbeit mit dem Verein für Homosexuelle Kultur zeigt Premieren: Die erste Liebe, der erste Kuss, der erste Tag in einem neuen Leben oder in einer neuen Welt. Das Unbekannte macht Angst und es macht Mut.

**Erste Tage: Bohnenstange**

Diese Szenen – künstlich und zugleich lebensecht. Großes Kino wirft Kantemir Balagov (Regiepreis in Cannes in der Section *Un Certain Regard*) auf die Leinwand. Sein Frauen-Drama **BOHNENSTANGE** taucht die ersten Friedenstag Leningrads nach dem Zweiten Weltkrieg ins fahle Licht. Die Stadt ist zerstört. Die Bewohner verstört. Iya (Viktoria Miroshnichenko), die in einem Krankenhaus arbeitet, kümmert sich um den kleinen Sohn ihrer Freundin Masha (Vasilisa Perelygina). Die Frau ist

noch an der Front. Der Junge stirbt. Als die Mutter zurückkehrt, finden die beiden Frauen Trost und Halt aneinander. Masha, die kein Kind mehr bekommen kann, will, dass Iya für sie zur Mutter wird. Die beiden Darstellerinnen spielen mit großer Intensität. Das ist notwendig, denn bereits Balagovs Stil schlägt in den Bann. Die beiden Frauen, Viktoria Miroshnichenko und Vasilisa Perelygina, verbinden Form und Inhalt zu einem Gesamtkunstwerk.

**1.11., 20 Uhr.**

**Erster Kuss: Matthias & Maxime**

Da ist ja nun wirklich nichts dabei. Max (Xavier Dolan) und Matthias (Gabriel D'Almeida Freitas) sind beste Freunde, schon immer und fürs Leben. Jetzt sollen sich die beiden Kanadier vor laufender Kamera küssen. Erika (Camille Felton), die Schwester eines Mitglieds der Kumpel-Clique, braucht die Szene für einen Kurzfilm. Maxime sagt: „Okay“. Matthias muss erst eine Wette verlieren. Dann endlich sitzen sie auf der Couch, die Kamera läuft. Die

beiden Freunde küssen sich. Und ihre Welt ist nicht mehr so, wie sie einmal war. In Cannes stellte Xavier Dolan seine bittersüße Liebesgeschichte **MATTHIAS & MAXIME** vor. Der Regisseur, der selbst eine der Hauptrollen übernahm, ließ dabei wissen: Er habe mehr im Sinn als ein queeres Drama. Es geht um Freundschaft und diese spezielle Phase „rund um die 30“, wo noch alles möglich ist, aber nicht mehr lange.

**8.11., 20:15 Uhr.**

**Erste Liebe: Kokon**

Nora sitzt am Tisch und sagt einen Satz, der irgendwie naiv klingt und zugleich ganz das Gegenteil ist: „Ich finde andere Mädchen manchmal so schön.“ Das 14-jährige Mädchen vom Kottbusser Tor in Berlin Kreuzberg ist eine, die irgendwie mit dazu gehört, ohne wirklich gehört und gesehen zu werden. Raupen züchtet sie in Gläsern. Funkelnd bunt kriechen sie über das Blatt. Sie sind noch keine Schmetterlinge. Die Flügel wachsen erst als die blonde Romy (Jella Haase) in Noras Leben

stürzt. Das Mädchen ist genug gekrochen für ein ganzes Leben. Leonie Krippendorff eröffnete mit einem Coming-of-Age-Film **KOKON** die Sektion Generationen auf der Berlinale. Eine sehr verdiente Ehre, denn die Regisseurin erzählt nicht allein von einem jungen Mädchen, das sich entpuppt. **KOKON** mischt Bilder der Handykamera mit größeren Formaten. Zum Thema Entpuppen: Jella Haase hat das Blondchen-Kostüm aus **FACK JU GÖHTE** längst abgestreift.

**22.11., 20:30 Uhr.**

**Erster Tanz: Port Authority**

Endstation Port Authority. Der Bus lädt den Provinzjungen Paul (Fionn Whitehead) an der zentralen Haltestelle in New York ab. Seine Stiefschwester, die es sich leisten könnte, nimmt ihn nicht auf. Paul landet auf der Straße und wird dank der schönen und

selbstbewussten Wye (Leyna Bloom) Teil der Ball-Community. Was heißt, er wird Teil dieser Familie? Afro-Amerikaner und Latinos innerhalb der LGBT-Szene prägen die Szene. Paul ist weder das eine noch das andere. Was er ist? In Wye verliebt! Sie ist transsexuell.

Warum sollte das die Gefühle dämpfen? Regisseurin Danielle Lessovitz konnte für ihr Drama **PORT AUTHORITY** den Jungstar Fionn Whitehead (**DUNKIRK**) gewinnen. Leyna Bloom (als Wye) führt auch im wahr-

ren Leben ein Drag Ball Haus. Sie ist der wahre Star des Films, der in Cannes in der Reihe *Un Certain Regard* zu sehen war. Als **Preview!** vor dem Kinostart im Dezember am **29.11., 20:15 Uhr.**

*Le cinéma en français: Viktor Hugos Erben***Die Wütenden - Les Misérables**

Der gerade nach Paris versetzte Polizist Stephane (Damien Bonnard) hält zusammen mit dem aggressiven Chris (Alexis Manenti) und der eher besonnenen Gwada (Djibril Zonga) die Gangs in Schach. Es geht hart zur Sache in dem Vorort Monfermeil. Als das Löwenbaby „Little Johnny“ gestohlen wird, verlieren alle die Kontrolle. Den ganz jungen Täter kann die Polizei stellen, die Rache an ihm ist drastisch. Die Freunde des Jungen wollen Vergeltung. Ihr Angriff hat Sprengkraft.

In Monfermeil spielte Victor Hugos 1862 erschienener Roman „Les Misérables“ („Die Elenden“). Ladj Ly wählte die Vorstadt für sein Sozial- und Polizeidrama **DIE WÜTENDEN - LES MISÉRABLES** nicht allein wegen der hübschen historischen Parallele. Sein Film spielt vor allem auf die Unruhen im Jahr 2006 an. Der Regisseur stammt selbst aus Monfermeil und dreht bereits 2017 einen Dokumentarfilm über



das Viertel. In Cannes gewann **DIE WÜTENDEN - LES MISÉRABLES** den Regiepreis. Wolfgang Schwarzer von der Deutschen-Französischen Gesellschaft Duisburg erläutert in seiner Einführung im Rahmen der Reihe *Le cinéma en français*, aus welchem Gemisch sich der Sprengstoff in den Banlieues zusammensetzt, und zwar am **23.11., 18 Uhr.** Weitere Aufführung am **25.11., 20:30 Uhr. (OmU)**

*Abblende***Wir haben (neue) Freunde ...**

... und das tut uns gut. Es ist keine Frage, die Corona-Krise fordert auch uns als kommunales Kino heraus. Wenn zum Jahresende Bilanz gezogen wird, dann können wir ausnahmsweise nicht von Besucherrekorden berichten. Gerade da freut es uns, dass wir auf Solidarität und Unterstützung zählen dürfen. Das wird hörbar und ist bereits sichtbar. Wir konnten Komponenten im Projektor tauschen, so dass wir nun Bilder in 4k auf die Leinwand werfen. Das bedeutet im Vergleich eine vierfach bessere Auflösung für noch detailreichere und schärfere Filmbilder. Unser Dank gebührt an dieser Stelle unserem Filmvorführer Martin Heilmann, der sich bei der technischen Umsetzung enorm ins Zeug gelegt hat.

Dank aber vor allem auch dem Freunden des filmforum e.V., unserem Förderverein. Aufgrund einer großzügigen Spende können wir im kommenden Jahr eine neue Tonanlage im großen Saal installieren. Dieses bürgerschaftliche Engagement ermöglicht den Austausch der maroden Technik mit inzwischen über 80.000 Betriebsstunden. Der Freundeskreis sichert mit einem weiteren Zuschuss ebenfalls die medienpädagogische Arbeit des kommunalen Kinos weiter ab. Diese Hilfe zeigt: Den Bürgerinnen und Bürgern Duisburgs liegt unser Kino am Herzen.

Während der Mitgliederversammlung haben sich die „Freunde“ neu aufgestellt. Im Vorstand sind ab sofort tätig: Wolfgang Huber als Vorsitzender, Denise Lamontaine als seine Stellvertreterin, Schatzmeisterin Editha Bongartz und Fabian Freund (nomen est omen) als Beisitzer. Der Geschäftsführer des filmforums, Michael Beckmann, ist als geborenes Mitglied im Vorstand. An dieser Stelle ein Dank den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Ihr Einsatz und ihre Leistung in den vergangenen 15 Jahren kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Sie bleiben uns auch in Zukunft gewogen. Denn wie heißt es in dem Klassiker **DIE DREI VON DER TANKSTELLE**: „Ein guter Freund ist das Beste, was es gibt auf der Welt, auch wenn die ganze Welt zusammenfällt“ ...



# KinderKino

## im filmforum

## NOVEMBER 2020

1.11., 15 Uhr

### LOTTA AUS DER KRACHMACHER-STRASSE

Mit Taschenlampenspiel

Schweden 1992, 75 Minuten, FSK: 0  
Regie: Johanna Hald  
Darsteller: Grete Havnesköld, Linn Gloppestad, Martin Andersson, u.a.  
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 5 Jahren

Lotta muss sich häufig über ihre Geschwister Mia und Jonas ärgern. Es ist aber auch zu gemein, dass die beiden einfach alles dürfen, nur weil sie älter sind als Lotta. In die Schule gehen, Hausaufgaben machen und auf einem richtigen Fahrrad fahren – wie gern würde Lotta das auch alles tun. Zu ihrem fünften Geburtstag wünscht sie sich ein Fahrrad, um mit ihrem Schweinsbären Teddy zu fahren. Ob das wohl klappt?

*Lotta kann fast alles – wie würde sie wohl unser Taschenlampenspiel lösen? Auf jeden Fall wäre sie auch gerne bei der Schatzsuche dabei. Wir laden euch dazu ein – bringt eure Taschenlampen mit!*

8.11., 15 Uhr

### MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS

Mit einer Requisiten-Galerie

Niederlande, Deutschland 2019, 84 Minuten, FSK: 0  
Regie: Steven Wouterlood  
Darsteller: Sonny Coops van Utteren, Josephine Arendsen, Julia Ras, u.a.  
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 10 Jahren

Sam will die Ferien auf Terschelling nutzen, um intensiv das Alleinsein zu üben. Seine Pläne werden jedoch von Tess über den Haufen geworfen, die auf der Insel lebt. Sie benötigt seine Hilfe, um ihren Vater kennenlernen zu können, der allerdings von seiner Tochter noch gar nichts weiß. Sam kann dazu nicht nein sagen, und wozu auch? Das Alleinsein kann er ja immer noch üben, jetzt gilt es einen Sommer zu erleben, in dem das Zusammensein zählt!

*Sommer, Strand und Ferien – die Requisiteure des Films haben viele alltägliche Dinge gefunden, um die Filmwelt bunt und lebendig zu machen. Wir laden euch ein zu einem Rätselspiel: Welche Gegenstände gibt es im Film zu sehen und was haben wir uns einfach nur ausgedacht?*

Tickets ausschließlich online erhältlich.

Eintrittspreis 4,90 €

Kontakt: [kinderkino@filmforum.de](mailto:kinderkino@filmforum.de)

Information: [www.filmforum.de](http://www.filmforum.de)

Das Kinderkino wird unterstützt vom

**freunde des filmforum e.v.**

15.11., 15 Uhr

### JIM KNOPF UND DIE WILDE 13

Mit einem Filmgeräusche-Rätsel

Deutschland 2020, 109 Minuten, FSK: 0  
Regie: Dennis Gansel  
Darsteller: Solomon Gordon, Henning Baum, Leighanne Esperanzate, u.a.  
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 8 Jahren

Eigentlich sind Jim Knopf und Lukas auf dem Weg zu Herrn Tur Tur, um ihn nach Lummerland einzuladen, dann aber überschlagen sich die Ereignisse: Molly wird entführt und die Freunde müssen in Mandala Hilfe anfordern. Die kommt prompt vom Kaiser, seiner Tochter Li Si und dem goldenen Drachen der Weisheit. Nur: reicht das im Kampf gegen die Wilde 13, die die kleine Lok gefangen hält?

*Tosende Wellenberge, rauschende Regenfluten – im neuen Abenteuer von Jim Knopf und Lukas wird es hin und wieder recht nass. Dazu machen wir ein Filmgeräusche-Rätsel – Hinhören und Mitraten erwünscht.*

22.11., 15 Uhr

### DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE

Mit einem Quiz

Frankreich, Norwegen 2019, 113 Minuten, FSK: 0  
Regie: Nicolas Varnier  
Darsteller: Louis Vazquez, Jean-Paul Rouve, Mélanie Doutey  
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 10 Jahren

Christian ist ein sonderbarer Mann und der Vater von Thomas. Er hat einen ungewöhnlichen Plan: Er will eine Schar Wildgänse über eine neue Route nach Norwegen bringen und sie so vor dem Aussterben bewahren. Eine total verrückte Idee? Das findet Thomas auch und ist wütend, als er bei seinem Vater die Sommerferien verbringen soll. Bis die jungen Gänse gerade ihn als „Muttertier“ wählen. Ehe er sich versieht, sitzt Thomas in einem Ultraleichtflugzeug und fliegt mit einer Gruppe Gänse nach Norden.

*Der Kern dieser Geschichte ist so besonders, dass sie wahr sein muss, oder? Der Hobbyflieger Christian Moullec hat auf die im Film gezeigte Weise Gänse eine neue Flugroute gelehrt. Testet euer Wissen über diese Zugvögel bei unseren Quiz!*

29.11., 15 Uhr

### YAKARI – DER KINOFILM

Plus: Yakaris Feder für dich

Deutschland, Frankreich, Belgien 2020, 82 Minuten, FSK: 0  
Regie: Toby Genkel, Xavier Giacometti  
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 6 Jahren

Wer würde nicht gerne mit den Tieren sprechen können? Für Yakari ist dieser Traum Wirklichkeit. Der Junge aus dem Stamm der Sioux erhält die besondere Fähigkeit dafür, dass er ein Pony, das sich einen Huf eingeklemmt hat, rettet. Das Tier bedankt sich seinerseits bei Yakari, indem es mit ihm Freundschaft schließt. Von diesem Moment an sind die beiden unzertrennlich.

*Unverkennbar YAKARI ist die schwarz-weiße Adlerfeder am Kopftuch des Jungen. Wir laden euch ein, eine solche Feder bei uns zu basteln*